

## Investitionen der Sachgütererzeugung brechen aufgrund der COVID-19-Krise ein

### Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2020

Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl

#### Investitionen der Sachgütererzeugung brechen aufgrund der COVID-19-Krise ein. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2020

Die COVID-19-Krise hat tiefgreifende Auswirkungen auf die heimische Investitionstätigkeit. Die Hochschätzung anhand der Angaben der im WIFO-Investitionstest erfassten Unternehmen ergibt für 2020 in der Sachgütererzeugung insgesamt um 19,5% geringere reale Investitionen als 2019. Insbesondere kleine und mittelgroße Betriebe planen eine Einschränkung ihrer Investitionen, während Großbetriebe eher an ihren Investitionsplänen festhalten. Vor allem die Hersteller von Vorprodukten und langlebigen Konsumgütern werden ihre Investitionen einschränken. Die Investitionen der Hersteller von Investitionsgütern nehmen leicht zu. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO 2020 mit einem realen Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen um 6,5%.

**JEL-Codes:** D22, D92 • **Keywords:** Investitionen, Prognose, Sachgütererzeugung, COVID-19

**Begutachtung:** Christian Glocker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Birgit Agnezy ([birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at)) • Abgeschlossen am 18. 6. 2020

**Kontakt:** Mag. Dr. Klaus S. Friesenbichler ([klaus.friesenbichler@wifo.ac.at](mailto:klaus.friesenbichler@wifo.ac.at)), Dr. Werner Hölzl ([werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at))

Durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Virusinfektionen in Österreich wurde die Tätigkeit vieler Unternehmen in Österreich und international massiv eingeschränkt. Der Konjunkturunbruch wird durch eine Sonderbefragung des WIFO-Konjunkturtests im April dokumentiert. 72% der befragten Unternehmen ergriffen demnach aufgrund der COVID-19-Krise Maßnahmen. 53% schoben Investitionsprojekte auf oder planen dies zu tun, und 21% der Unternehmen haben Investitionsprojekte gestrichen oder wollen sie streichen. Weitere 18% melden Kürzungen von Projekten zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen (Hölzl – Kügler, 2020). Zudem geraten Unternehmen vermehrt in einen Liquiditätsengpass, der die Finanzierung von Investitionen erschwert. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai zeigen einen deutlichen Anstieg der Kreditnachfrage infolge der COVID-19-Krise (Saldo zwischen dem Anteil der Meldungen

einer Zunahme und einer Abnahme +7 Prozentpunkte). 28,8% der befragten Sachgütererzeuger meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten<sup>1)</sup>.

Der WIFO-Investitionstest quantifiziert dieses Bild hinsichtlich der Investitionstätigkeit. Neben Investitionsabsichten werden auch Umsatzerwartungen und der Beschäftigungsstand abgefragt. An der Frühjahrsbefragung beteiligten sich zwischen März und Juni 2020 rund 250 Unternehmen aus der Sachgütererzeugung. Sie hatten ihre Investitionen 2019 noch um 5,0% gesteigert; für 2020 planen sie wesentlich geringere Investitionen (-19%). Aufgrund dieser Abwärtsdynamik prognostiziert das WIFO nach der Abflachung des Wachstums der gesamtwirtschaftlichen Bruttoanlageinvestitionen (einschließlich militärischer Waffensysteme, Bauinvestitionen und sonstiger Anlagen) im Jahr 2019 (+2,7%) einen Einbruch um 6,5% (Glocker, 2020).

**Die durch die COVID-19-Pandemie verursachte Unsicherheit und der Rückgang der Wirtschaftsaktivität wirken stark negativ auf die Investitionstätigkeit. Die Investitionen der Sachgütererzeugung dürften 2020 um knapp ein Fünftel sinken.**

<sup>1)</sup> <https://www.itkt.at/index.php?id=701>.

## 1. Investitionserwartungen

Gemäß den hochgeschätzten Ergebnissen des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2020 investierten die österreichischen Sachgütererzeuger 2019 etwa 9,7 Mrd. €. Aufgrund der

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ist im Jahr 2020 ein empfindlicher Rückgang auf 7,8 Mrd. € zu erwarten.

### Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Gliederung

		2017	2018	2019	2020
Nominell	Mio. €	8.622	9.201	9.665	7.823
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0	- 19,1
Real, zu Preisen von 2010	Mio. €	8.716	9.201	9.573	7.703
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 9,3	+ 5,6	+ 4,0	- 19,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

### Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	13.920	15.541	15.495	12.542	5,0	5,2	5,4	4,4
Vorprodukte	17.857	19.201	20.396	14.889	5,8	6,0	6,4	4,7
Kraftfahrzeuge	21.508	19.060	15.089	9.053	7,4	6,8	6,6	4,7
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	7.917	10.952	9.951	10.249	3,0	3,9	3,7	4,1
Dauerhafte Konsumgüter	7.365	7.485	8.274	6.950	4,5	4,3	4,7	4,0
Nahrungsmittel und Getränke	16.523	17.364	17.885	15.918	4,8	4,6	4,7	3,9
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	7.952	10.770	9.520	9.529	4,1	5,5	4,7	4,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Ohne Kfz. – <sup>2)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

**Die gesamtwirtschaftliche Investitionsquote ist 2020 stark rückläufig, was dem Bild einer tiefen Rezession entspricht.**

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) betrug 2019 5,4% und wird im Jahr 2020 voraussichtlich auf 4,4% sinken. Damit liegt sie unter dem langjährigen Durchschnitt, was dem Bild einer tiefen Rezession entspricht. Die nominellen Investitionen pro Kopf (gemessen an der Zahl der Beschäftigten) entwickelten sich in den letzten Jahren stabil, werden aber 2020 auf voraus-

sichtlich 12.542 € zurückgehen. Auf der Ebene von Branchengruppen ergibt sich ein gemischtes Bild: Während Hersteller von Investitionsgütern mit einem Anstieg der Investitionsquote und die Produzenten nichtdauerhafter Konsumgüter mit einer geringfügigen Abnahme rechnen, ist die Investitionsquote in allen anderen Branchen stark rückläufig.

## 2. Einbettung in das Konjunkturbild

Als kleine offene Volkswirtschaft hängt die Konjunktur in Österreich, gerade in der Sachgütererzeugung, von internationalen Entwicklungen ab. Im Einklang mit der internationalen Konjunkturschwäche und dem Rückgang des Welthandels im Jahr 2019 flachte das Wachstum des österreichischen Außenhandels im Jahresverlauf und gegenüber dem Vorjahr deutlich ab. Die Ausfuhr in die drei wichtigsten österreichischen Exportmärkte war rückläufig, insbesondere weil die Lieferungen von industriellen Vorprodukten, Maschinen und Kfz einbrachen.

Vor diesem Hintergrund verlor auch die Konjunktur in der Herstellung von Waren im Jahresverlauf immer mehr an Schwung. Allerdings waren die einzelnen Wirtschaftszweige davon unterschiedlich betroffen. Aufgrund von technologischen Entwicklungen wurden die Investitionen in immaterielle Anlagegüter ausgeweitet, während das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen konjunkturbedingt gegen Jahresende zum Erliegen kam. Die nominellen Investitionen betragen 2019 rund 52,6 Mrd. €. Dabei entfielen 32,3 Mrd. € auf

Ausrüstungsinvestitionen (und Waffensysteme) und 20,3 Mrd. € auf die sonstigen Anlageinvestitionen (Friesenbichler et al.,

2020)<sup>2</sup>). Bevor die Wirtschaft 2020 wieder an Kraft gewinnen konnte, brach die COVID-19-Krise aus.

### 3. Unterschiede nach Branchen und Größenklassen

Nach Branchen ergibt sich ein gemischtes Bild. Ein massiver Rückgang der Investitionen wird in der Herstellung von Kraftfahrzeugen (-40%) und von Vorprodukten (-27%) erwartet. Auch die Produzenten dauerhafter Konsumgüter sehen wesentlich geringere Investi-

tionen vor als 2019 (-16,0%). Hingegen planen die Hersteller von Investitionsgütern (+3,0%) und nichtdauerhaften Konsumgütern (+0,1%) eine leichte Steigerungen ihrer Investitionen.

**Die Tendenz der Investitionspläne für 2020 variiert über die Branchen, mit dem deutlichsten Rückgang in der Herstellung von Vorprodukten und von Kraftfahrzeugen und einer leichten Steigerung in der Produktion von Investitionsgütern. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen planen eine Einschränkung ihrer Investitionen.**

Übersicht 3: **Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung**  
Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2018	2019	2020
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 6,7	+ 5,0	- 19,1
Vorprodukte	+ 3,7	+ 9,0	- 27,0
Kraftfahrzeuge	- 5,7	- 5,0	- 40,0
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	+ 25,4	+ 1,0	+ 3,0
Dauerhafte Konsumgüter	+ 3,3	+ 14,0	- 16,0
Nahrungsmittel und Getränke	- 2,3	+ 4,0	- 11,0
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	+ 37,0	- 10,0	+ 0,1
	Hochgeschätzter Umsatz		
	2018	2019	2020
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 0,8	+ 2,5	- 1,7
Vorprodukte	+ 0,8	+ 1,3	- 1,0
Kraftfahrzeuge	+ 1,6	- 1,9	- 15,0
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	- 0,9	+ 4,2	- 7,0
Dauerhafte Konsumgüter	+ 7,2	+ 5,3	- 0,2
Nahrungsmittel und Getränke	+ 1,2	+ 2,7	+ 6,5
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	+ 2,3	+ 6,7	+ 2,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. - <sup>1)</sup> Ohne Kfz. - <sup>2)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

Übersicht 4: **Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung**  
Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2019		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt <sup>1)</sup>	
Sachgütererzeugung insgesamt	215	78.734	592.044	13,3
Vorprodukte	114	43.636	257.395	17,0
Kraftfahrzeuge	6	3.576	32.773	10,9
Investitionsgüter <sup>2)</sup>	53	17.060	139.989	12,2
Dauerhafte Konsumgüter	9	5.272	37.734	14,0
Nahrungsmittel und Getränke	9	2.542	72.996	3,5
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>3)</sup>	24	6.648	51.157	13,0

Q: WIFO-Investitionstest. - <sup>1)</sup> Hochschätzung. - <sup>2)</sup> Ohne Kfz. - <sup>3)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

Die Investitionspläne variieren nicht nur nach Branchen, sondern auch nach

Größenklassen: Die Großunternehmen mit zumindest 250 Beschäftigten halten 2020

<sup>2)</sup> Die hier dargestellten Bruttoausstattungsinvestitionen berücksichtigen, anders als die Bruttoanlageinvestitionen, den Wohnbau nicht. Sie sind definiert als der Erwerb abzüglich der Veräußerungen von Anlagegü-

tern durch gebietsansässige Produzenten innerhalb einer bestimmten Periode (Jahr oder Quartal). Abschreibungen bleiben aufgrund der Bruttobetachtung außer Betracht.

eher an ihren Investitionsplänen fest und melden eine leichte Steigerung gegenüber 2019. Die kleinen und mittleren Unternehmen

mit weniger als 250 Beschäftigten haben vor, die Investitionen beträchtlich zu senken.

**Die Umsätze werden in der Sachgütererzeugung 2020 nur leicht rückläufig sein.**

#### 4. Umsatzrückgang 2020

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden zudem die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Die in der Stichprobe vertretenen Unternehmen rechnen demnach 2020 mit einem leichten Rückgang der nominellen Umsätze um 1,7%. Das nominelle

Umsatzwachstum lag 2019 bei 2,5%. Die Umsätze sinken somit deutlich schwächer als die Investitionen. Die höchsten Umsatzeinbußen sind in den Sektoren Kfz und Investitionsgüter zu erwarten. Die Hersteller von Konsumgütern erwarten Umsatzsteigerungen.

#### 5. Literaturhinweise

Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Peneder, M., Wolfmayr, Y., "Unsicherheit durch internationale Handelskonflikte – Industriekonjunktur flaut ab. Entwicklung von Warenproduktion, Außenhandel und Investitionen im Jahr 2019", WIFO-Monatsberichte, 2020, 93(5), S. 377-392, <https://monatsberichte.wifo.ac.at/66022>.

Glocker, Ch., "Tiefe, jedoch kurze Rezession in Österreich. Prognose für 2020 und 2021", WIFO-Monatsberichte, 2020, 93(7), S. 503-517, <https://monatsberichte.wifo.ac.at/66196>.

Hölzl, W., Kügler, A., "Reaktionen der Unternehmen auf die COVID-19-Krise. Eine Analyse auf Basis der Sonderbefragung im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests vom April 2020", WIFO-Monatsberichte, 2020, 93(5), S. 347-353, <https://monatsberichte.wifo.ac.at/66019>.

## 6. Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2020

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2018	2019	2020
		Mio. €	
<b>Investitionen</b>			
Industrie nach Fachverbänden	7.502	7.736	6.267
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	9.201	9.665	7.823
Real, zu Preisen von 2015	9.201	9.573	7.703
<b>Umsätze</b>			
Industrie nach Fachverbänden	124.739	125.379	124.055
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	175.491	179.834	176.791
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<b>Investitionen</b>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 16,0	+ 3,1	- 19,0
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 6,7	+ 5,0	- 19,1
Real, zu Preisen von 2015	+ 5,6	+ 4,0	- 19,5
<b>Umsätze</b>			
Industrie nach Fachverbänden	- 0,3	+ 0,5	- 1,1
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 0,8	+ 2,5	- 1,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

### 6.1 Industrie nach Fachverbänden

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

	Beschäftigte 2019		Repräsentationsgrad
	Gemeldet	Insgesamt <sup>1)</sup>	In %
Industrie insgesamt	73.303	394.470	18,6
Basissektor	12.075	39.190	30,8
Chemie	9.271	46.300	20,0
Technische Verarbeitung	34.035	209.480	16,2
Bauzulieferung	10.947	48.000	22,8
Traditionelle Konsumgüter	6.975	51.500	13,5
Bergwerke	514	2.150	23,9
Stahlerzeugende Industrie	6.439	16.500	39,0
NE-Metallindustrie	930	7.000	13,3
Stein- und keramische Industrie	2.456	13.800	17,8
Glasindustrie	5.353	7.700	69,5
Chemische Industrie	9.271	46.300	20,0
Papierindustrie	2.275	6.390	35,6
Produkte aus Papier und Karton	1.093	9.800	11,2
Holzindustrie	3.138	26.500	11,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	3.779	28.000	13,5
Textilindustrie	1.578	7.500	21,0
Gießereiindustrie	1.917	7.150	26,8
Metalltechnische Industrie	18.188	129.500	14,0
Fahrzeugindustrie	5.034	28.980	17,4
Elektro- und Elektronikindustrie	10.813	51.000	21,2

Q: WIFO-Investitionstest. – <sup>1)</sup> Hochschätzung.

### Übersicht 3: Investitionsentwicklung

	2017	2018	2019	2020	2018 2019 2020 Veränderung gegen das Vorjahr in %		
		Mio. € (hochgeschätzt)					
Industrie insgesamt	6.467	7.502	7.736	6.267	+ 16,0	+ 3,1	- 19,0
Basissektor	974	1.088	1.100	1.072	+ 11,8	+ 1,0	- 2,5
Chemie	778	1.291	1.485	891	+ 66,0	+ 15,0	- 40,0
Technische Verarbeitung	2.845	3.275	3.470	3.054	+ 15,1	+ 6,0	- 12,0
Bauzulieferung	726	813	687	481	+ 11,9	- 15,5	- 30,0
Traditionelle Konsumgüter	1.144	1.035	995	865	- 9,5	- 3,8	- 13,0
Bergwerke	45	59	66	68	+ 32,4	+ 10,8	+ 2,5
Stahlerzeugende Industrie	336	438	525	593	+ 30,3	+ 20,0	+ 13,0
NE-Metallindustrie	66	173	148	164	+ 161,9	- 14,2	+ 11,0
Stein- und keramische Industrie	145	262	221	177	+ 80,3	- 15,5	- 20,0
Glasindustrie	146	167	148	74	+ 14,7	- 11,5	- 50,0
Chemische Industrie	778	1.291	1.485	891	+ 66,0	+ 15,0	- 40,0
Papierindustrie	277	199	288	239	- 28,2	+ 45,0	- 17,0
Produkte aus Papier und Karton	125	110	99	97	- 12,2	- 10,0	- 2,0
Holzindustrie	328	301	318	302	- 8,1	+ 5,4	- 5,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	563	592	770	783	+ 5,2	+ 30,0	+ 1,8
Textilindustrie	55	53	35	38	- 2,4	- 35,0	+ 10,0
Gießereindustrie	108	85	73	87	- 21,4	- 14,2	+ 20,0
Metalltechnische Industrie	1.720	2.245	2.582	2.427	+ 30,6	+ 15,0	- 6,0
Fahrzeugindustrie	519	365	311	186	- 29,6	- 15,0	- 40,0
Elektro- und Elektronikindustrie	625	566	577	548	- 9,6	+ 2,1	- 5,0

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen. Ab dem Frühjahr 2019 beruht die Hochrechnung der Obergruppen auf den hochgeschätzten Werten für die einzelnen Fachverbände.

### Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

	2017	2018	2019	2020	2018 2019 2020 Veränderung gegen das Vorjahr in %		
		Mio. € (hochgeschätzt)					
Industrie insgesamt	125.121	124.739	125.379	124.055	- 0,3	+ 0,5	- 1,1
Basissektor	18.780	19.995	18.332	17.892	+ 6,5	- 8,3	- 2,4
Chemie	16.068	13.379	13.847	13.570	- 16,7	+ 3,5	- 2,0
Technische Verarbeitung	62.870	63.236	66.535	66.202	+ 0,6	+ 5,2	- 0,5
Bauzulieferung	10.171	10.418	11.487	11.395	+ 2,4	+ 10,3	- 0,8
Traditionelle Konsumgüter	17.232	17.710	15.177	14.995	+ 2,8	- 14,3	- 1,2
Bergwerke	2.499	2.608	2.778	2.639	+ 4,4	+ 6,5	- 5,0
Stahlerzeugende Industrie	6.530	7.070	7.070	6.363	+ 8,3	+ 0,0	- 10,0
NE-Metallindustrie	2.755	2.779	2.952	2.922	+ 0,9	+ 6,2	- 1,0
Stein- und keramische Industrie	3.122	3.149	3.350	2.573	+ 0,9	+ 6,4	- 23,2
Glasindustrie	805	812	842	674	+ 0,9	+ 3,6	- 20,0
Chemische Industrie	16.068	13.379	13.847	13.570	- 16,7	+ 3,5	- 2,0
Papierindustrie	3.652	3.852	4.083	3.920	+ 5,5	+ 6,0	- 4,0
Produkte aus Papier und Karton	2.217	2.285	2.376	2.400	+ 3,1	+ 4,0	+ 1,0
Holzindustrie	6.632	6.924	7.295	6.785	+ 4,4	+ 5,4	- 7,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	10.365	10.642	11.121	10.676	+ 2,7	+ 4,5	- 4,0
Textilindustrie	853	852	877	912	- 0,2	+ 3,0	+ 4,0
Gießereindustrie	1.447	1.408	1.450	1.421	- 2,7	+ 3,0	- 2,0
Metalltechnische Industrie	41.124	40.988	43.448	45.620	- 0,3	+ 6,0	+ 5,0
Fahrzeugindustrie	8.733	9.061	9.061	7.702	+ 3,8	+ 0,0	- 15,0
Elektro- und Elektronikindustrie	13.451	13.887	14.026	14.096	+ 3,2	+ 1,0	+ 0,5

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen. Ab dem Frühjahr 2019 beruht die Hochrechnung der Obergruppen auf den hochgeschätzten Werten für die einzelnen Fachverbände.

## Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	16.807	19.018	19.612	15.886	5,2	6,0	6,2	5,1
Basissektor	22.897	27.775	28.065	27.363	5,2	5,4	6,0	6,0
Chemie	17.459	27.890	32.074	19.244	4,8	9,7	10,7	6,6
Technische Verarbeitung	14.245	15.633	16.565	14.577	4,5	5,2	5,2	4,6
Bauzulieferung	16.056	16.933	14.309	10.017	7,1	7,8	6,0	4,2
Traditionelle Konsumgüter	21.694	20.089	19.316	16.805	6,6	5,8	6,6	5,8
Bergwerke	21.142	27.656	30.637	31.403	1,8	2,3	2,4	2,6
Stahlerzeugende Industrie	22.116	26.520	31.824	35.961	5,1	6,2	7,4	9,3
NE-Metallindustrie	10.168	24.656	21.148	23.474	2,4	6,2	5,0	5,6
Stein- und keramische Industrie	11.495	18.949	16.014	12.811	4,6	8,3	6,6	6,9
Glasindustrie	19.998	21.746	19.253	9.626	18,1	20,6	17,6	11,0
Chemische Industrie	17.459	27.890	32.074	19.244	4,8	9,7	10,7	6,6
Papierindustrie	37.000	31.088	45.077	37.414	7,6	5,2	7,1	6,1
Produkte aus Papier und Karton	14.065	11.175	10.057	9.857	5,6	4,8	4,1	4,0
Holzindustrie	12.958	11.376	11.986	11.386	4,9	4,4	4,4	4,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	20.650	21.142	27.485	27.980	5,4	5,6	6,9	7,3
Textilindustrie	7.333	7.090	4.609	5.070	6,4	6,2	3,9	4,2
Gießereiindustrie	15.373	11.873	10.184	12.221	7,5	6,0	5,0	6,1
Metalltechnische Industrie	13.872	17.338	19.938	18.742	4,2	5,5	5,9	5,3
Fahrzeugindustrie	18.487	12.611	10.719	6.432	5,9	4,0	3,4	2,4
Elektro- und Elektronikindustrie	13.114	11.092	11.320	10.754	4,7	4,1	4,1	3,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## 6.2 Nach ÖNACE-Obergruppen

### Übersicht 6: Entwicklung der Investitionen

	2017	2018	2019	2020	2018	2019	2020
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	8.622	9.201	9.665	7.823	+ 6,7	+ 5,0	- 19,1
Vorprodukte	4.765	4.942	5.387	3.932	+ 3,7	+ 9,0	- 27,0
Kraftfahrzeuge	663	625	593	356	- 5,7	- 5,0	- 40,0
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	1.222	1.533	1.548	1.595	+ 25,4	+ 1,0	+ 3,0
Dauerhafte Konsumgüter	273	282	322	270	+ 3,3	+ 14,0	- 16,0
Nahrungsmittel und Getränke	1.297	1.268	1.318	1.173	- 2,3	+ 4,0	- 11,0
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	402	551	496	496	+ 37,0	- 10,0	+ 0,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Ohne Kfz. – <sup>2)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

### Übersicht 7: Entwicklung der Umsätze

	2017	2018	2019	2020	2018	2019	2020
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	174.073	175.491	179.834	176.791	+ 0,8	+ 2,5	- 1,7
Vorprodukte	81.909	82.573	83.658	82.821	+ 0,8	+ 1,3	- 1,0
Kraftfahrzeuge	9.008	9.151	8.978	7.631	+ 1,6	- 1,9	- 15,0
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	40.109	39.737	41.420	38.521	- 0,9	+ 4,2	- 7,0
Dauerhafte Konsumgüter	6.066	6.505	6.852	6.838	+ 7,2	+ 5,3	- 0,2
Nahrungsmittel und Getränke	27.273	27.597	28.337	30.179	+ 1,2	+ 2,7	+ 6,5
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	9.707	9.928	10.589	10.800	+ 2,3	+ 6,7	+ 2,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Ohne Kfz. – <sup>2)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

## Übersicht 8: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	13.920	15.541	15.495	12.542	5,0	5,2	5,4	4,4
Vorprodukte	17.857	19.201	20.396	14.889	5,8	6,0	6,4	4,7
Kraftfahrzeuge	21.508	19.060	15.089	9.053	7,4	6,8	6,6	4,7
Investitionsgüter <sup>1)</sup>	7.917	10.952	9.951	10.249	3,0	3,9	3,7	4,1
Dauerhafte Konsumgüter	7.365	7.485	8.274	6.950	4,5	4,3	4,7	4,0
Nahrungsmittel und Getränke	16.523	17.364	17.885	15.918	4,8	4,6	4,7	3,9
Nichtdauerhafte Konsumgüter <sup>2)</sup>	7.952	10.770	9.520	9.529	4,1	5,5	4,7	4,6

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – <sup>1)</sup> Ohne Kfz. – <sup>2)</sup> Ohne Nahrungsmittel und Getränke.

## Übersicht 9: Investitionen und Umsätze in der Sachgütererzeugung in den Bundesländern

	Investitionen			Umsätze		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 6,7	+ 5,0	- 19,1	+ 0,8	+ 2,5	- 1,7
Wien	+ 8,5	- 1,9	- 2,0	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,6
Niederösterreich	+ 6,4	+ 18,7	- 25,1	+ 0,8	+ 2,8	- 0,9
Burgenland	+ 6,5	+ 3,9	- 3,0	+ 1,0	- 1,0	+ 0,3
Steiermark	+ 5,8	+ 1,4	- 15,0	+ 0,7	- 0,2	- 10,2
Kärnten	+ 7,6	+ 13,2	- 24,3	+ 0,7	+ 1,5	- 0,5
Oberösterreich	+ 6,5	+ 2,1	- 16,7	+ 0,8	+ 0,1	+ 2,3
Salzburg	+ 7,3	+ 4,6	- 19,2	+ 0,8	+ 2,3	- 5,0
Tirol	+ 7,9	- 3,7	- 1,8	+ 1,1	+ 9,7	- 1,0
Vorarlberg	+ 6,5	- 0,3	- 0,9	+ 0,8	+ 12,6	- 1,5

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.